



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

LandZukunft

Newsletter *LandZukunft*

AUSGABE 01/2014

Das Modellvorhaben *LandZukunft* – auf zum Endspurt!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen als Geschäftsstelle des Modellvorhabens *LandZukunft* heute eine weitere Ausgabe unseres Newsletters übersenden zu können!

Wie gewohnt informieren wir Sie hier über den aktuellen Stand des Modellvorhabens *LandZukunft*:

Zu Beginn des Jahres legten die Modellregionen Birkenfeld, Dithmarschen, Holzminden und Uckermark den Jahresbericht 2013 vor. Im Januar stellten sie ihre Zwischenergebnisse im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung in Berlin dar und präsentierten das Modellvorhaben *LandZukunft* mit einem Messestand auf der parallel zum Zukunftsforum stattfindenden Internationalen Grünen Woche.

Im März trafen sich die Akteure zu einem weiteren Vernetzungstreffen der Geschäftsstelle im Eichsfeld, um Lerneffekte des Modellvorhabens auch mit externen Teilnehmern zu diskutieren und den Endspurt für die letzten Monate der Umsetzungsphase einzuläuten.

Auf den nächsten Seiten geben die vier Modellregionen einen Einblick in laufende Aktivitäten und berichten über ihre Projekte.

Wie immer wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Newsletters!

Ausführlichere Informationen zu dem Modellvorhaben finden Sie online unter www.land-zukunft.de.

Ihre Geschäftsstelle.

Modellregionen präsentieren sich im Rahmen des Zukunftsforums 2014

Im Januar präsentierten sich die vier Modellregionen erneut im Rahmen der Internationalen Grünen Woche (IGW) und des parallel dazu stattfindenden "7. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung". Unter dem Motto "Gemeinsam für den ländlichen Raum" richtete das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) das diesjährige Zukunftsforum am 22. und 23. Januar in Berlin aus. Als eine von 21 Begleitveranstaltungen organisierte die Geschäftsstelle *LandZukunft* eine Vortrags- und Diskussionsrunde zu dem Thema „Aktivierung unternehmerischer Menschen in strukturschwachen Regionen“.

Die Aktivierung unternehmerischer Menschen ist erklärtes Ziel des Modellvorhabens *LandZukunft*. Nach knapp zwei Jahren Umsetzungsphase des Modellvorhabens konnten die bereits gewonnen Erkenntnisse reflektiert werden. Die Zwischenbilanz zeigt, dass die Modellregionen nicht nur gut gestartet sind, sondern die Umsetzungsprozesse auch weiterhin kreativ, engagiert, sowie erfolgreich

vorantreiben. Mittlerweile befinden sich mehr als 100 Projekte in der Umsetzung. Die Projekte variieren zwar in Größe und Ausgestaltung, aber alle

tragen zur Gesamtzielsetzung der Region bei, binden unternehmerische Menschen ein und setzen in besonderem Maße unternehmerisches Potenzial frei. Dabei hat sich insbesondere die Steuerung über Ziele und das zur Verfügung gestellte Regionalbudget bewährt – die Kombination der beiden Elemente motiviert regionale Akteure zu innovativem Denken und zur Umsetzung der so entstandenen Ideen. Nun gilt es, wie auch Herr Dr. Neubauer (Referatsleiter Entwicklung ländlicher Räume, BMEL) in seinen Eröffnungsworten betonte, nicht nur die Umsetzungsphase des Modellvorhabens zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen, sondern auch die Weichen für die Zeit nach *LandZukunft* zu stellen. Den Gedanken der Verstetigung griffen auch die übrigen Vortragenden in ihren Beiträgen auf. Die Modellregion stellten darüber hinaus konkrete Beispiele aus ihrem jeweiligen thematischen Schwerpunkt vor und luden die Teilnehmenden zur Diskussion ein.

Ausführlichere Informationen zum Zukunftsforum finden Sie unter www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de. Die Präsentationen der Begleitveranstaltung finden Sie [hier](#).



Messestand *LandZukunft*
Quelle: Solling-Vogler Region



Dr. Ulrich Neubauer (Referatsleiter, BMEL) während der Eröffnungsrede zur Begleitveranstaltung
Quelle: Ingo Heine

Modellregionen präsentieren *LandZukunft* auf der Internationalen Grünen Woche

Wie bereits im Vorjahr wurde das Modellvorhaben *LandZukunft* auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin präsentiert. 2013 hatte die Uckermark, stellvertretend für alle Regionen, den Messeauftritt organisiert. Vom 17. bis 26. Januar 2014 stellten die Modellregionen Dithmarschen und Holzminden (Solling-Vogler) ihre Förderschwerpunkte an einem Gemeinschaftsstand der Halle 4.2 „Lust aufs Land“ vor.

Während die Modellregion Holzminden auf die volle Ausschöpfung regionaler Tourismuspotenziale der Solling-Vogler-Region im Weserbergland abzielt, liegt der Fokus des Modellvorhabens Talente Küste Dithmarschen auf der permanenten Erhöhung des Bildungsniveaus und der Gewinnung von Fachkräften. Der Schwerpunkt der Messepräsentation der Solling-Vogler-Region im Weserbergland lag neben der Gesamtdarstellung der touristischen Ausrichtung des Modellvorhabens auf der Präsentation und dem Verkauf der Regionalprodukte „ECHT!“ Solling-Vogler, die sich einer regen Nachfrage erfreuten. Im Rahmen des Aktionswochenendes nahm der Baron von Münchhausen den durch *LandZukunft* neu geplanten „Münchhausenweg Bodenwerder“ zum Anlass am Samstag eine Audienz auf der Landschaubühne zu geben. Mit seiner Gesangseinlage und seinen Wortbeiträgen begeisterte er die Messebesucher.

Die Modellregion Dithmarschen präsentierte ein Beispiel aus dem Bereich innovative neue Ausbildungsformen zum Anfassen und Erleben an dem gemeinsamen Stand. Das Kooperationsprojekt zwischen dem Betrieb DAW SE Geschäftsbereich Meldorfer Flachverblender und der örtlichen Gemeinschaftsschule stellte sich dort vor. Im Rahmen der Kooperation ist ein Wahlpflichtunterricht entwickelt worden, bei dem Schülerinnen und Schüler im Betrieb über ein Jahr unterrichtet werden und dabei die unterschiedlichen Betriebsbereiche kennenlernen. Der Betrieb wiederum lernt dabei die Zielgruppe als zukünftige Auszubildende oder Fachkräfte kennen. Bisher ist ein Auszubildender aus der fast zweijährigen Kooperation hervorgegangen. Geplant ist jedes Jahr einen Auszubildenden zu gewinnen. Der jetzige Auszubildende, Justin Willert, führte neugierigen Besuchern die praktischen Inhalte

des Wahlpflichtunterrichtes mit firmeneigenen Baustoffen und Materialien direkt am Stand und während zweier Bühnenauftritte vor. So wurden Flachverblender geschnitten, bearbeitet und geklebt. Dabei konnten die Spezialwerkzeuge von den Besuchern ausprobiert werden. Unter dem interessierten Publikum befand sich auch der schleswig-holsteinische Landtagspräsident Klaus Schlie, der Agrarausschuss des Landes Schleswig-Holstein und der Dithmarscher Hauptausschuss des Kreistags zusammen mit dem Landrat Dr. Jörn Klimant.

In den ausgelegten *LandZukunft*-Flyern und in einer fortlaufenden *LandZukunft* Filmpräsentation wurden darüber hinaus auch die anderen vier *LandZukunft*-Modellregionen vorgestellt.



Landrat Dr. Klimant diskutiert mit Auszubildenden am Messestand
Quelle: Region Dithmarschen

Modellregion Birkenfeld

Informieren, Schulen, Begeistern - IfaS – Wir gestalten die Mobilität der Zukunft!

Mit dem Elektromobilitäts-Zentrum (EmobZ) des Instituts für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) der Hochschule Trier am Standort Umwelt-Campus Birkenfeld soll die regionale Kompetenz im Bereich Elektromobilität aufgebaut werden. Dabei wird ein neuartiger und nachhaltiger Ansatz der Beratung und Schulung sowie Forschung und Entwicklung verfolgt. Die regionale Wirtschaft, Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger sollen in einer frühen Entwicklungsphase für das Thema sensibilisiert und für nachfolgende Umsetzungsprozesse gewonnen werden.

Der neue Schwerpunkt Elektromobilität stellt ein regionales Alleinstellungsmerkmal dar und bietet dadurch Entwicklungschancen für den



Die AG Zukunftsfähige Mobilität (IfaS) mit ihrem ersten selbst elektrifizierten SMART.
v.l.n.r. Prof. Dr. E. Helmers, S. Schitterle, R. Hild, M. Conrad und P. Marx.
Quelle: Marc Wartenphul

gesamten Landkreis Birkenfeld.

Das EmobZ verfügt über drei Schwerpunkte: „E-Schulung und PR“, „E-Forschung & Entwicklung“ und „eConsulting & eConversion“. Der Baustein „E-Schulung & PR“ verfolgt das Ziel, die Akzeptanz von Elektrofahrzeugen in der Bevölkerung zu verbessern sowie die Kompetenz regionaler Betriebe auf dem Gebiet der Elektromobilität zu stärken. Dafür sind Qualifizierungsangebote für Kfz-Betriebe, Projektarbeiten an Schu-

len in Kooperation mit Bildungsträgern sowie Bürgerinformationsveranstaltungen zum Thema „Elektromobilität“ geplant. Hierbei wird eine Zusammenarbeit mit der Elisabeth-Stiftung (Birkenfeld) und dem Projekt „Ausbildungsverbund“ angestrebt.

Das EmobZ verfolgt unter anderem einen besonderen Ansatz: gebrauchte Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor werden durch Austausch der erforderlichen Komponenten elektrifiziert („eConversion“). Diese oder ähnliche Dienstleistungen können in Zukunft von spezialisierten Kfz-Betrieben (nicht Marken gebunden) angeboten werden.

Der zweite Baustein „E-Forschung & Entwicklung“ konzentriert sich darauf, das Schulungsangebot kontinuierlich mit Hilfe von projektflankierender Begleitforschung auf dem neuesten Stand zu halten. Informationen zu technischen und ökonomischen Verbesserungen sowie der Verfügbarkeit der Komponenten des Elektroautos sollen zeitnah an Betriebe weitergegeben werden mit der Folge erhöhter Wettbewerbsfähigkeit. Forschung ist auch unentbehrlich, um Elektromobilität ökologisch sinnvoll betreiben zu können, als echte Alternative zu Verbrennungsmotor-Fahrzeugen.

Der dritte Baustein „E-Consulting & Conversion“ umfasst die Beratungen für Kommunen und Unternehmen sowie die Erstellung von regionalen Mobilitätskonzepten, unter anderem im Rahmen der durch das Bundesumweltministerium geförderten Klimaschutzinitiative. Zudem sollen Werkstätten und potentielle Kunden miteinander vernetzt werden, um so technische Dienstleistungen rund ums Elektroauto zu erleichtern. Durch Marketingmaßnahmen, (eigene Homepage, Informationsbroschüre etc.) soll die Zielgruppe der freien Werkstätten und Kommunen angesprochen werden. Eine neue Kontaktbörse des EmobZ soll regionale Angebote der Werkstätten auf dem Gebiet der Elektromobilität und Kunden zusammenführen.

Die Berufsbildende Schule Technik (Harald-Fissler-Berufsschule) in Idar-Oberstein macht den Anfang: 18 Schüler der Stufe 12 des Technischen Gymnasiums, 3 Lehrer und der Schulleiter der Schule rüsten seit Februar 2014 im Fahrzeuglabor der Berufsschule unter Anleitung von Sascha Schitterle und Rüdiger Hild selber einen SMART zum Elektroauto um. Im Rahmen einer „Besonderen Lernleistung“, die in die Abiturnote einfließt, dokumentieren sie alle Arbeitsschritte.

„Nachhaltige Energienutzung, Energie sparen und Ressourcenschonung – all das stellt den technischen Fortschritt vor neue Herausforderungen“, kommentiert Landrat Dr. Matthias Schneider die Initiative.

Durch das Modellvorhaben *LandZukunft* konnten unter anderem die genannten Projekte EmobZ und Ausbildungsverbund gefördert werden. Die gegenseitige Kooperation dieser Projektträger schafft Synergien und Nachhaltigkeit.

Kontakt

René Maudet

Kreisverwaltung Birkenfeld
Schneewiesenstraße 25
55765 Birkenfeld

E-Mail: r.maudet@landkreis-birkenfeld.de
Tel.: 0 67 82 / 15-161
www.landkreis-birkenfeld.de

Modellregion Dithmarschen

TalentekomPASS – Kinder entdecken ihre Begabungen und können erlebbare Praxisangebote nutzen

Innerhalb des Modellvorhabens *LandZukunft* Talenteküste Dithmarschen, ist in der Säule „Junge Küste“ des Projektes ein großer Schritt nach vorne erfolgt. Mit der Zielsetzung das Bildungsniveau der Region langfristig zu erhöhen haben die Kernprojekte der Säule „Junge Küste“, die Talentekompass Albersdorf, Brunsbüttel und Büsum-Wesselburen und der Praxispool Talenteförderung Dithmarschen, gemeinsam einen einheitlichen TalentekomPASS entwickelt. Dieser TalentekomPASS ist eine runde Scheibe mit sechs Farbfeldern. Diese entsprechen den Kompetenzentwicklungsbereichen Ethik, Kultur, MINT (Naturwissenschaften), Bewegung, Gesellschaft und Sprache. Für jeden Bereich gibt es einen eigenen Sammelsticker, einen sogenannten „Ditschi“.

Folgendes Konzept steht hinter dem TalentekomPASS: Der TalentekomPASS gibt Kindern einen Anreiz sich in den verschiedenen Bereichen auszuprobieren und so ihre Talente und Begabungen zu entdecken. Für eine regelmäßige Teilnahme an Bildungsangeboten oder kompetenzfördernden Angeboten aus den festgelegten Bereichen erhalten die Kinder zur Belohnung einen Sammelsticker. Für jeden Bereich gibt es einen anderen. Hat ein Kind alle sechs Ditschies gesammelt, also einen vervollständigten TalentekomPASS, erhält es zur Belohnung ein kleines Geschenk. Martin



Präsentation von TalentekomPASS und Ditschies
Quelle: Kreis Dithmarschen

Gietzelt, der Leiter der Dithmarscher Volksschulen, der auch die Projektleitung des Talentkompasses in Büsum-Wesselburen übernommen hat, sagte dazu: „Die Neugierde der Kinder ist geweckt. Der TalentekomPASS vermittelt den Kindern auf eine spielerisch-bildliche Art eine Idee davon, wie vielfältig die Fähigkeiten sind, die sie haben, und welche Dinge es noch zu entdecken gibt. So können die Begabungen der Kleinen bereits früh erkannt und gefördert werden.“

Aber die Projekte Talentkompass Albersdorf, Brunsbüttel und Büsum-Wesselburen leisten noch mehr. Ein gemeinsamer Ansatz aller Projekte ist es, die Eltern aktiv einzubeziehen. So richteten die Projektkoordinatorinnen der Talentkompass niedrighschwellige Beratungsangebote wie Elternfrühstücke oder Elterncafés ein. Das von den Koordinatorinnen erkannte Problem der immer weiter auseinanderklaffenden Schere zwischen bildungsnahen und bildungsfernen Elternhäusern soll so angegangen werden.

Im Rahmen der modellhaften Etablierung von Bildungsketten in den Regionen Albersdorf, Brunsbüttel und Büsum-Wesselburen setzen die Projekte des Modellprojektes *LandZukunft* in der Säule „Junge Küste“ bereits in der Familie an, während die Kinder sich noch im Kleinkindalter befinden.

Insgesamt nehmen bisher gut 500 Kinder regelmäßig die Bildungsangebote der Talentkompass wahr, ca. 40 Eltern kommen regelmäßig zu den organisierten Treffen.

Kontakt

Dennis Smuda

LAG AktivRegion Dithmarschen e.V.
 Markt 10
 25746 Heide
 E-Mail: smuda@landzukunft-dithmarschen.de
 Tel.: 04 81 / 21 22 55 6
www.landzukunft-dithmarschen.de

Modellregion Holzminden

Informationen rund um die Uhr – *LandZukunft* bringt elf Infoterminals in die Solling-Vogler-Region

Informationen über touristische Angebote und Highlights in der Solling-Vogler-Region sind für die Gäste vor Ort dank *LandZukunft* ab sofort 24 Stunden am Tag abrufbar. Über elektronische Infoterminals besteht an elf Standorten die Möglichkeit, rund um die Uhr umfassende Informationen über Freizeitangebote, Unterkünfte und Co. einzuholen. Über einen Touchscreen-Bildschirm können die Gäste an den Infoterminals alle notwendigen Informationen für einen Aufenthalt in der Solling-Vogler-Region spontan abrufen. So informieren diese unter anderem über Sehenswürdigkeiten und Übernachtungsmöglichkeiten in den einzelnen Mitgliedsgemeinden. Dia-



Einweihung des Infoterminals
 Quelle: Solling-Vogler-Region

shows und Videos vermitteln den Besuchern darüber hinaus spannende Einblicke sowohl in die Naturlandschaft als auch in die Ferienorte der Solling-Vogler-Region. „Durch die Infoterminals werden die Öffnungszeiten der Tourist-Informationen vor Ort auf einen 24-Stunden-Service erweitert“, erklärt Theo Wegener, Geschäftsführer des Touristikzentrums in Neuhaus. So können sich beispielsweise Radfahrer, die spontan am Abend eine Unterkunft suchen, an den Infoterminals über mögliche Unterkünfte informieren. „Wir freuen uns sehr, dass wir über *LandZukunft* die Möglichkeit erhalten haben, diese Herausforderung mit den Infoterminals zu lösen!“, so Wegener. Mit elf teilnehmenden Orten ist die Solling-Vogler-Region in Bezug auf die Dichte der angebotenen Infoterminals deutschlandweit führend. In Zusammenarbeit mit der Auftragsfirma feratel media technologies AG wurden die Terminals Anfang August 2013 aufgebaut und in Betrieb genommen. Leadgemeinde des über das Modellvorhaben *LandZukunft* geförderten Projektes ist die Samtgemeinde Boffzen.

Weitere Informationen sind bei der *LandZukunft* Entwicklungsagentur c/o Solling-Vogler-Region im Weserbergland unter Tel. 05536/960970, www.landzukunft-svr.de erhältlich.

Kontakt

Dr. Jutta Klüber-Süßle

Landkreis Holzminden
Bürgermeister-Schrader Str. 24
37603 Holzminden

E-Mail: jutta.suessle@landkreis-holzminden.de
Tel.: 05563/ 707 112

www.solling-vogler-region.de/landzukunft/

Modellregion Uckermark

Quillo hat Zukunft – Etablierung von Kultur im ländlichen Raum als Beschäftigungs- und Entwicklungschance

Das im Jahr 2007 umgebaute Proben- und Konzerthaus Quillo ist das Zentrum aller Aktivitäten der Kammerphilharmonie Uckermark e.V. mit ihrem Ensemble Quillo (Reihe Neue Musik), den Projekten Landmusik, den Jungen Opernwerkstätten, den spartenübergreifenden Kunstprojekten sowie verschiedenen Kooperationsprojekten mit den Schulen der Region.

Die Kammerphilharmonie Uckermark e.V. mit dem Ensemble Quillo arbeitet seit ihrer Gründung im Bereich Musik-/ Kulturvermittlung in der strukturschwachen Region Uckermark.

Hauptaktionsort aller Aktivitäten auf dem Hof Quillo war bisher das Haus Quillo.

Um einerseits den Hof Quillo weiter einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, der Dorfbevölkerung kulturelle Angebote näher zu bringen und um andererseits Projekte mit Jugendlichen im Medium Film zu entwickeln und eine stetige Zusammenarbeit mit Gastkünstlern (Komponisten und Regisseuren), auch aus den Nachbarländern, zu fördern, bedarf es einer baulichen Optimierung des Kultur-



Vorbereitung des Stallgebäudes
Quelle: Region Uckermark

standorts Quillo.

Hier setzt die Förderung im Rahmen des Modellvorhabens *LandZukunft* an. Die Zufahrten zum Haus Quillo und den weiteren öffentlichen Gebäuden der Kammerphilharmonie Uckermark e.V. und die Hoffläche selbst müssen in einen besseren Zustand versetzt werden. Dazu gehört neben der Barrierefreiheit auch eine attraktive Straßenansicht des Kulturstandortes Quillo.

Auf dem Hof befindet sich ein alter Stall, der für die Jugend Young Quillo zum „OFF – Stall“ umgebaut wird und den Ansprüchen eines Film- und eventuell Jazzclub genügen soll. Die Jugendlichen werden in die Produktion von Filmen einbezogen und können vor allem einen eigenen Filmclub betreiben. Der Verein ist Mitglied des Bundesverbandes Jugend und Film, der über das Programm „Kultur macht stark“ Filmprojekte unterstützt und nachhaltig etabliert.



Quillo Hofansicht
Quelle: Region Uckermark

Die Straßenseite des für Brandenburg so typischen Vierseitenhofes besteht bisher aus zwei Schuppen. In Kombination mit einem kleinen Pavillon, wird hier Raum geschaffen für die Nutzung „Artist in residence“: Ein über die Dauer von mehreren Monaten anwesender Künstler (Komponist, Regisseur, o.ä.) ermöglicht dem Ensemble sowie den verschiedenen Jugendprojekten ein wesent-

lich erweitertes Arbeitsspektrum.

Für die Durchführung von Open-Air-Veranstaltungen wird eine Bühne entstehen.

Mit der Förderung wird die Arbeit des Vereins und seiner engagierten Mitarbeiter unterstützt. Durch den Ausbau und die Professionalisierung des Hofes Quillo entwickeln sich weitere kulturelle Aktivitäten im ländlichen Raum bei gleichzeitiger Sicherung und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.

Es entstehen durch die Projekte neue Aufgabenfelder und damit zusätzliche Verdienstmöglichkeiten für Künstler. Durch den Bau des Künstlerpavillons wird die Zusammenarbeit mit Künstlern aus dem polnischen Nachbarland initiiert und gefördert. Für die Jugendlichen entsteht ein Kulturangebot mit hoher Eigenverantwortung und gleichzeitig kompetenter Betreuung.

Die Öffnung des Hofes Quillo dient im besonderen Maße der Teilhabe der Dorfbevölkerung an den vielfältigeren Angeboten der Kammerphilharmonie Uckermark e.V.

Kontakt

Britt Stordeur

Kreisverwaltung Uckermark
Karl-Marx-Straße 1
17291 Prenzlau

E-Mail: britt.stordeur@uckermark.de

Tel.: 0 39 84 / 70 10 80

www.uckermark.de

Veranstaltungen und Informationen rund um das Thema Ländliche Entwicklung

Wettbewerb "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen" 2014!

Bewerbungsfrist 30.04.2014

„Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank suchen 100 Innovationen, die die Zukunftsperspektiven ländlicher Regionen stärken.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Vom demografischen Wandel besonders betroffene Regionen

Mein Engagement: gedacht, geplant und umgesetzt.

15.05.2014 - 17.05.2014: Modul 1 der dreiteiligen Weiterbildung „Wir beteiligen uns.“ in Altenkirchen (Rheinland-Pfalz). Alternativ vom 29.-31.8. in Meißen (Sachsen). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

7. Bundestreffen der Regionalbewegung

16.05.2014 - 17.05.2014: Veranstaltung in Sonthofen (Allgäu)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wettbewerb „Land und Leute“

Unsere Zukunft in kleinen Gemeinden –

Gemeinschaftlich | Innovativ | Wertvoll und Wertschöpfend

Die Wüstenrot Stiftung sucht nach Konzepten und Modellen, die aus einer Verbindung von Kooperation, Tradition und Innovation beispielhaft für die Entwicklung in kleinen Gemeinden stehen können. Der Wettbewerb zielt auf die Ebene kleiner Gemeinden, Ortsteile und Städte in Deutschland mit bis zu 5.000 Einwohnern und auf regionale Bündnisse. Aufgerufen zu einer Beteiligung am Wettbewerb sind alle Kommunen und alle anderen Träger von Angeboten, die in den genannten Bereichen einen Beitrag zur weiteren Entwicklung der örtlichen Gemeinschaft, zur Erhaltung der Lebensqualität und zur Stärkung der Gemeinschaft und lokalen Wertschöpfung leisten.

Bewerbungsschluss: 19.05.2014

Bewerbungsunterlagen können per Email angefordert werden:

Land-und-Leute@wuestenrot-stiftung.de

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Zivilgesellschaft und ich: Beteiligung und Grenzen.

12.06.2014 - 14.06.2014: Modul 2 der dreiteiligen Weiterbildung „Wir beteiligen uns.“ in Altenkirchen (Rheinland-Pfalz). Alternativ vom 10.-12.10. in Meißen (Sachsen). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Öffentlichkeitsarbeit und mein Engagement: Sorge dafür, dass man darüber redet.

17.07.2014 - 19.07.2014: Modul 3 der dreiteiligen Weiterbildung „Wir beteiligen uns.“ in Altenkirchen (Rheinland-Pfalz). Alternativ vom 29.-31.8. in Meißen (Sachsen). Alternativ vom 27.-29.11. in Meißen (Sachsen). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

euregia. Kommunal- und Regionalentwicklung in Europa

27.10.2014 - 29.10.2014: Fachmesse und Kongress in Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Veranstaltungsrückblick "Unsere Region auf dem Weg in die Zukunft"

In der Modellregion Holzminden/Solling-Vogler Region fand am 13.02.2014 in Stadtoldendorf die Veranstaltung "Unsere Region auf dem Weg in die Zukunft" statt. Im Rahmen dieser Großveranstaltung blickten die Akteure auf die vergangene Leader-Förderphase und auf das Modellvorhaben *LandZukunft* zurück. Die Akteure stellten ihre Projekte vor und vermittelten den Gästen damit einen interessanten Eindruck von der erfolgreichen Arbeit im Rahmen der beiden regionalen Entwicklungsprogramme. Zu den zahlreichen Gästen zählte auch der niedersächsische Landwirtschaftsminister Christian Meyer und die Landrätin Angela Schürzeberg.

Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat die Aufgabe, das BMEL und die Modellregionen bei der Umsetzung des Modellvorhabens und der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Zudem organisiert sie die regionsübergreifende Vernetzung der Modellregionen. Der inhaltliche Fokus der Arbeit liegt dabei auf der Umsetzung der neuen Elemente „Steuerung über Ziele“, „Einbindung von Unternehmen und unternehmerischen Menschen“ und der „Erprobung alternativer Finanzierungsinstrumente“.

Jahresbericht 2013

Der durch die Geschäftsstelle erstellte Jahresbericht 2013 fasst die wesentlichen Zwischenergebnisse der vier Modellregionen zusammen.

Das Modellvorhaben *LandZukunft* erwartet von den vier Modellregionen das Beschreiten neuer Wege, indem regionale Ziele gesetzt, regionale Allianzen eingegangen, innovative Ideen entwickelt und eigenverantwortlich umgesetzt werden. Eine anspruchsvolle Aufgabe, der sich die Regionen mit viel Elan, Kreativität und Professionalität gestellt haben und weiterhin stellen.

Schon in den vergangenen Berichten wurde deutlich, dass die unterschiedlichen Startvoraussetzungen in den Regionen zu individuellen Handlungsansätzen und Umsetzungserfolgen führen. Dies bestätigt sich mit den vorgelegten Jahresberichten 2013 erneut. Alle vier Regionen haben wie gewünscht ihren eigenen Weg gewählt, das Modellvorhaben in ihrer Region umzusetzen. Dabei haben sie nicht nur viel regionales Wissen aufgebaut, sondern auch eine Fülle von Projekten auf den Weg gebracht oder bereits umgesetzt. Die Regionen mit Vorerfahrung aus anderen Förderprogrammen konnten deutlich schneller in den Prozess starten; der Rückgriff auf Erfahrungen, Netzwerke und teilweise auch auf bestehende Strukturen ermöglichte diesen Regionen auch im weiteren Verlauf eine effizientere Umsetzung. Auch nach knapp zweijähriger Projektarbeit weist der Umsetzungsstand in den Regionen daher Unterschiede auf, die aber zunehmend geringer ausfallen.

Besonders positiv hervorgehoben werden erneut die Steuerung über Ziele und der Fokus auf die Einbindung unternehmerischer Menschen. In Verknüpfung führt dies zu einer hohen und konstanten Beteiligung regionaler

Unternehmer, die auf möglichst unbürokratische Art mit einer finanziellen Förderung und inhaltlichen Begleitung bei ihrem Vorhaben unterstützt werden und so aktiv zur Entwicklung ihrer Region beitragen. Die Regionen haben damit begonnen, für das letzte Jahr der Laufzeit *LandZukunft* zu planen, um die Gesamtzieelerreichung in allen Bereichen möglichst zu gewährleisten, die Qualität der Zusammenarbeit weiter zu erhöhen und Strukturen damit so zu festigen, dass sie auch über die Laufzeit von *LandZukunft* hinaus Bestand haben.

Eine Kurzfassung des Berichts steht unter www.land-zukunft.de zur Verfügung. Alle bislang erstellten Portraits unternehmerischer Menschen können ebenfalls auf der Internetseite abgerufen werden.

5. Vernetzungstreffen der Geschäftsstelle „Modellvorhaben *LandZukunft* – auf zum Endspurt!“

Das fünfte *LandZukunft*-Vernetzungstreffen fand am 26. und 27. März 2014 im Heilbad Heiligenstadt, Landkreis Eichsfeld statt. Nachdem in den vergangenen zwei Jahren reihum die Modellregionen als Gastgeber für die Vernetzungstreffen fungiert hatten, fand das letzte Seminar in der Region Eichsfeld statt.

Da die Region Eichsfeld zwar nicht Modellregion *LandZukunft* war, aber sich in der Vergangenheit durch aktives Regionalmanagement im Rahmen zahlreicher Vorhaben (u.a. Regionen Aktiv und Leader) auszeichnete, bot die Durchführung des Seminars in Heiligenstadt unter Beteiligung regionaler Akteure einen fundierten Gedankenaustausch zu Erfahrungen im Rahmen von *LandZukunft*.

Das Seminar ermöglichte es somit nicht nur, Erfahrungen aus Sicht der Modellregionen, des BMEL, der Geschäftsstelle und der Begleitforschung systematisch zu reflektieren, sondern auch in einen erfrischenden Dialog mit regionsexternen Experten zu treten.

Neben dem inhaltlichen Austausch und der Klärung der fachlichen Fragen diente das Seminar wie immer auch dem informellen Austausch zwischen den Regionen und der Koordination des weiteren Vorgehens.



5. *LandZukunft*-Vernetzungstreffen im Heilbad Heiligenstadt, Landkreis Eichsfeld
Quelle: Geschäftsstelle *LandZukunft*

Zum Jahresende wird eine *LandZukunft*-Abschlussveranstaltung in Berlin stattfinden.

Die Präsentationen des Seminars finden Sie [hier](#).

Kontakt Geschäftsstelle

Für den Zeitraum des Modellvorhabens wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle werden von SPRINT - wissenschaftliche Politikberatung und nova-Institut wahrgenommen.

SPRINT – wissenschaftliche Politikberatung (GbR)

An der Meierei 15

64287 Darmstadt

Telefon: 0 61 51 / 6 67 78 01

E-Mail: landzukunft@sprintconsult.de

Internet: www.sprintconsult.de

Team

Dr. Katrin Bäumer

E-Mail: baeumer@sprintconsult.de

Dr. Sebastian Elbe

E-Mail: elbe@sprinconsult.de

Dirk Schubert

E-Mail: dirk.schubert@nova-institut.de

Ansprechpartner im Bundesministerium

für Ernährung und Landwirtschaft

Referat 416 „Entwicklung ländlicher Räume“

Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 18 529-4184

Fax: +49 (0) 30 18 529-3275

E-Mail: 416@bmel.bund.de

Impressum

Herausgeber

Geschäftsstelle *LandZukunft*
c/o SPRINT – wissenschaftliche Politikberatung (GbR)
An der Meierei 15
64287 Darmstadt

Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 6 MDStV:
Dr. Katrin Bäumer, Dr. Sebastian Elbe

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis

Titelbild: © victoria p./fotolia

Infos zum Newsletter

Der Newsletter liefert Ihnen aktuelle Informationen zur Umsetzung des Modellvorhabens *LandZukunft*. Wir sind an der steten Weiterentwicklung der Inhalte interessiert. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung, Wünsche und Kritik zu unserem Newsletter mitteilen. Senden Sie dazu bitte einfach eine E-Mail an die Adresse landzukunft@sprintconsult.de. Vielen Dank!
Wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, so melden Sie Ihre E-Mail-Adresse einfach [hier](#) ab.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.land-zukunft.de und www.bmel.de.